



FLEXIBILITÄT ALS SCHLÜSSEL FÜR „WILLKOMMEN IN BERLIN“ IN ZEITEN VON CORONA



▲ Das WiB-Präsidium bleibt in Zeiten von Corona flexibel: (v. l.) Alix von Studnitz Nell (Präsidentin), Sabine Weyermann (Jours Fixes), Nita Isnaeni-Waeber (Internet-Auftritt), Barbara Hoggard-Lulay (Leiterin der Geschäftsstelle), Annette Dill (Vizepräsidentin), Anjana Das-Hasper (Presse) und Anja Gallon (Gruppenkoordinatorin).

Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit sind sicher zwei Eigenschaften, die besonders wichtig sind, wenn man in Zeiten von Krisen die Arbeit einer Organisation für die Zukunft planen möchte. Das Präsidium von „Willkommen in Berlin“ (WiB) hat es sich in diesem Sinne zur Aufgabe gemacht, den Weg durch die von COVID-19 geprägte Zeit zu gestalten und auch die Aktivitäten für das neue Clubjahr in Konsultationen mit den Gruppenmitgliedern abzustimmen.

Gerade in den letzten Wochen hat sich die Lage der Pandemie auch in Berlin immer wieder verändert, sodass die Gruppenformate immer wieder neu überdacht und verändert werden mussten. Auch das Auswärtige Amt gibt dem Club einen klar abgesteckten Rahmen

der empfohlenen Verhaltensweisen, an die der Club gebunden ist.

Wie kann nun ein Club seine Stabilität behalten, wenn die Hauptaktivitäten sonst aus gemeinsamen Gruppenveranstaltungen bestehen? Sollten alle Veranstaltungen in den digitalen Raum verlegt werden?

Die Abstimmungen mit den Mitgliedern und den diplomatischen Mitgliedern des Beirats haben gezeigt, dass eine Mischform von Veranstaltungen die beste Lösung zu sein scheint: kleine Veranstaltungen mit wenigen Mitgliedern, Aufteilen von Gruppen in mehrere Sitzungen und, so lange es geht, Veranstaltungen im Freien, immer unter Beachtung der Hygienekonzepte und Regelungen des Senats. „Special Events“ und „Jours Fixes“

für den gesamten Club sind zurzeit „auf Eis gelegt“. Digitale Formate werden weiterentwickelt, um die Gelegenheit zum clubweiten Austausch trotz „social distancing“ aufrechtzuerhalten. Kreativität ist gefragt und Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Vor allem ist jedoch auch die Aufmerksamkeit aller notwendig, die Gegebenheiten der Pandemie weiterzuverfolgen und im Bedarfsfall Formate immer wieder anzupassen.

Die Arbeit der letzten Monate hat gezeigt, dass „WiB“ über ein starkes soziales Kapital verfügt. Der Zusammenhalt der Mitglieder untereinander und die Bereitschaft, sich gegenseitig zu unterstützen, geben Hoffnung, dass der Club den Herausforderungen der Zeit durchaus gewachsen ist.